

«GLÜCKLICH IST» ... SCHON BALD

Die Solist:innen, der Chor, das Orchester und das Ballett bringen sich in Einklang mit der Operette «Die Fledermaus» und die Operettenbühne Bremgarten bleibt ihrem Grundsatz treu – «Ich lade gern mir Gäste ein».

In den 1870er Jahren war die Operette noch ein junges Genre, aber eine Speerspitze des musikalischen Unterhaltungstheaters in Wien. Verantwortlich dafür waren unter anderem die Komponisten Jacques Offenbach (1819 bis 1980), Franz von Suppé (1819 bis 1895), Karl Millöcker (1842 bis 1899) und Carl Zeller (1842 bis 1898). Einen Höhepunkt setzte aber Johann Strauss (1825 bis 1899) mit seiner Operette «Die Fledermaus», die am 5. April 1874 im Theater an der Wien ihre Uraufführung erlebte. Sie hielt damals dem champagnerfreundlichen Bussi-Bussi-

Grossbürgertum der k.u.k. Monarchie den Spiegel vor. Die Operette huldigte nicht einer mythologischen oder fantastischen Welt, sondern nutzte damals die Gegenwart und zeigte eine bitterböse Gesellschaftskritik – ausufernde Partys, erotische Verwechslungen, Intrigen, Verschwörungen und Schadenfreude. Die Wiener Zeitung «Morgenpost» schrieb anlässlich der Uraufführung folgenden Kommentar: «Das klingt ans Ohr und rieselt durch das Blut hinab bis in die Beine, und der faulste Mensch im Zuschauerraum fängt unwillkürlich zu nicken an mit dem Kopfe und wiegt den Leib und strampelt mit den Füßen».

Die «Fledermaus» ist ein absolut zeitloses Stück, denn es hat seit seiner Uraufführung alle Umbrüche des 19. Und 20. Jahrhunderts überlebt und bleibt als doppelbödige musikalische Unterhaltung im Walzertakt aktuell. Die «Fledermaus» bleibt aber – auch in Bremgarten – seinem Motto treu: «glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist.»

Die Welt zum Tanzen bringen

Mit seinem Werk hat Johann Strauss ein lustiges, beissendes und abgründiges Musiktheater geschaffen, das es in sich hat die ganze Welt zum Tanzen zu bringen. Ein Probenbesuch machte deutlich, dass die Solist:innen unter der Regie von Volker Vogel sich bestens in ihre Rollen eingelebt haben und sich jetzt dem Spiel auf der Bühne widmen. In diesen Tagen werden sie den Einklang in Kostümen zu finden wissen mit dem Orchester und dem Chor unter der Leitung von Tobias Engeli und dem Ballett.

Das Publikum kann sich auf eine elegante, wenn auch etwas dekadente Gesellschaft auf der Bühne freuen, getragen von Schönheit, Spass und vertrauten Melodien.

Richard Wurz

8. März 2023

Bilder: Richard Wurz

